

Handelsflotte aufgewendet hat, während seine heutigen Aktiven nicht mehr als 300 Millionen Dollars betragen.²³⁾

Schließlich kann noch daran erinnert werden, daß die durch den Versailler Friedensvertrag herbeigeführte willkürliche Zerreißung wirtschaftlich zusammenhängender Gebiete, die Bildung neuer Kleinstaaten, die sich plötzlich vor autonome Organisationsaufgaben gestellt sahen, während die zerstückelten Länder erst allmählich daran gehen konnten, durch neu angebahte Verbindungen und Privatvertrage (siehe Schifffahrtslinien und Eisenindustrie in Deutschland) eine Basis für die völlig veränderte Situation zu finden, daß diese ganzen wirtschaftlichen Folgen politischer Diktate und Verirrungen immer und überall zu einer Schwächung derjenigen volkswirtschaftlichen Grundlagen führen mußten, die bisher das Gleichgewicht des west- und mitteleuropäischen Wirtschaftskörpers mit ausgemacht hatten. Erst als es zu spät war, erkannten einzelne der Siegerstaaten — inklusive Amerikas —, daß die Wirkungen dieser vom grünen Tisch getroffenen Akte nicht wie man angenommen hatte, im Vergleich zu den Gesamtverhaltnissen der Welt irrelevant sein konnten, sondern daß sie einen wichtigen Teil des internationalen Reichtums zum Schaden aller weltwirtschaftlich Beteiligten desorganisieren und untergraben mußten.

2. DAS MISSVERHÄLTNIS ZWISCHEN WELTMARKTSBEDARF UND WELTMARKTSANGEBOT UND SEINE WIRKUNG AUF DIE PREISBILDUNG

Es ist bisher im wesentlichen von denjenigen Momenten die Rede gewesen, welche eine Schwächung der internationalen Kaufkraft und Geschäftstätigkeit nach dem Kriege bedingten. Das Maß des weltwirtschaftlichen Kommerziums wird aber nicht minder bedingt, die Verfassung des Weltmarktes nicht minder beeinflußt durch die vorhandenen, weltwirtschaftlich disponiblen Gütermengen, welche wiederum von den Produktionsverhältnissen abhängen.

Unmittelbar nach Abschluß des Waffenstillstandes war es eine vielverbreitete — auch die psychologischen Grundlagen der „Frie-

23) Vgl. *Economist* vom 11. Juli 1925. S. 57.